

20 Jahre Berliner Härtefallkommission: Ein Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit

Die Berliner Härtefallkommission feiert 20 Jahre humanitäre Arbeit, um Menschen in schwierigen Aufenthaltslagen Perspektiven zu bieten.



Die Berliner Härtefallkommission feiert ihr 20-jähriges Bestehen und hat in dieser Zeit unzähligen Menschen in schwierigen aufenthaltsrechtlichen Situationen neue Perspektiven eröffnet. Die Kommission hat sich als entscheidende Institution etabliert, die betroffenen Personen, welche häufig vor der Gefahr einer Abschiebung stehen, hilft. Besonders im Fokus stehen Menschen, die Gewalt erfahren haben oder sich in anderen schwierigen Lebenslagen befinden. Seit ihrer Gründung konnte sie über 2.500 Eingaben positiv entscheiden, was nicht nur juristische, sondern auch menschliche Konsequenzen für viele Familien hatte. In Berlin als Stadt der Solidarität wird die

Kommission als letzte Hoffnung für viele Betroffene gesehen, die hier ein sichereres Leben suchen, so berichtete die **Berliner Senatsverwaltung für Integration und Migration**.

Die Herausforderungen für die Kommission wachsen stetig, insbesondere durch neue Fluchtbewegungen und gesetzliche Verschärfungen im Migrationsrecht. Das Procedere der Härtefallkommission ermöglicht eine individuelle Prüfung der Fälle, die in der Regel einmal im Monat durchgeführt wird. Die Teilnehmer stimmen ab, ob ein Ersuchen um Aufenthaltserlaubnis gestellt werden soll, welches dann zur Entscheidung an die Senatsverwaltung für Inneres weitergeleitet wird. Wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder zustimmen, kann der Innensenator die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis anordnen, wie der **Migrationsrat** erläutert. Dies zeigt, wie wichtig der Übergang von rechtlichen Vorgaben zu humanitären Entscheidungen ist.

Persönliche Schicksale

Die Arbeit der Härtefallkommission wird durch beeindruckende persönliche Geschichten untermalt. Ein Beispiel ist Herr V., der aus einem der ärmsten Länder der Welt nach Deutschland kam. Trotz der Ablehnung seines Asylantrags erhielt er über die Härtefallkommission die Chance, sich als Mechaniker zu qualifizieren und ein Bleiberecht zu erlangen. Frau M., die aus einem Kriegsgebiet flüchtete, fand durch die Kommission in Berlin ebenfalls eine langfristige Perspektive nach einem Leben voller Gewalt. Sie erlernte die deutsche Sprache und hat nun den Weg in ein selbstbestimmtes Leben gefunden. Auch Herr N., der seit Ende der 1990er Jahre in Deutschland lebt, konnte dank der Kommission den Kontakt zu seiner Familie aufrechterhalten und eine geregelte Aufenthaltserlaubnis erlangen.

Land Berlin

Details	
Quellen	• www.berlin.de • www.migrationsrat.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de